

Der Kassensarbeitsplatz

Und für die Mitarbeiter der Kaufhalle: eine großräumige Kantine, ein Friseursalon, daneben weitere Sozial-einrichtungen.

Das sind die Hauptakzente: bequemer Einkauf, Arbeitserleichterung für die Mitarbeiter.

Arbeitsteilung zwischen Kunden und Kassiererin reduziert den Zeitaufwand für Kunden in der Flaschenannahme, ohne den Arbeitsaufwand für beide Teile zu erhöhen.

Ein großer Teil der Waren wird auf arbeitserleichternden Paletten geliefert und transportiert, Größe und Ausstattung des Lagerraums garantieren ein kontinuierliches Nachfüllen im Verkaufsraum.

Der Initiative der REFORM-Leute zu verdanken: gebündelte Angebote als Wegweiser an der Decke, ästhetisch hervorgehoben die Verkaufsstände für traditionelles Verkaufen (Käse, Obst und Gemüse), eine Strumpfbox, besonders ausgewiesen durch ihre Gestaltung.

Das Angebot der Einheitsserie Kaufhallen: eine Synthese von vorgeplanter Funktion und Freiräumen für die konkrete bedürfnisgerechte Variation.

Denkbar noch: innerhalb des bestehenden Standards Halbboxpaletten, Harasse und Plastbehälter, die dem Sortiment ästhetisch angepaßt sind; Packtische ferner, die mehr Platz in verschiedenen Höhen bieten.



Eine Kassiererin in einer Kaufhalle hebt am Tage bis zu 55 Zentner mit der linken Hand, die nicht die Kraft hand ist. Sie registriert und kassiert dabei etwa 5900 Artikel.

Wechselnde Belastung

Eine Kassiererin sollte möglichst nicht den ganzen Tag an der Kasse sitzen. Ein sinnvoller Wechsel zwischen sitzender und stehender Tätigkeit kann eine gleichförmige Belastung ausgleichen.

Eine Ablösung nach zwei bis drei Stunden ist zweckmäßig.

Pausen

Die biologische Leistungskurve einer Kassiererin zeigt einen anderen Verlauf als die Kurve des Kundenstroms.

Besonders am Nachmittag stehen diese beiden Kurven in einem umgekehrten Verhältnis zueinander. Deshalb sind gerade in dieser Zeit Kurzpausen – fünf Minuten reichen aus – erforderlich.

Rationelle Bewegungen

Die Anordnung der Operativelemente auf dem Kassentisch muß Kreuzgriffe unnötig machen.

Kleine Teile, insbesondere Hartgeld, lassen sich leichter aufnehmen, wenn sie auf Schaumgummiunterlagen oder in Schalen liegen.

Häufig benutzte Arbeitsmittel sollen immer am gleichen Ort sein.

Gegenstände zu schieben ist weniger anstrengend, als sie zu heben.

Eine Kassiererin in einer Kaufhalle hebt am Tage bis zu 55 Zentner mit der linken Hand, die nicht die Kraft hand ist. Sie registriert und kassiert dabei etwa 5900 Artikel. (Diesen Angaben liegen 3950 Gewichtsermittlungen an 32 300 Artikeln des täglichen Bedarfs zugrunde.)

